

30.03. - 02.04.2011

Kurz nach 6.00 Uhr landeten wir in Hong Kong. Pass- und Zollkontrolle haben wir locker hinter uns gelassen und wurden dann erwartet. Schon noch witzig, wenn man auf einem Schild die eigenen Namen lesen kann, das hatten wir noch nie. Dann gab's den Transfer zum Hotel, wo wir leider noch nicht einchecken konnten. Also warteten in der Hotel Lobby, bis das Zimmer parat war und wir uns kurz Frischmachen konnten. Dann gingen wir mal durch die Gassen und bewunderten die vielen Läden und Leute.



legten uns mal noch ne Weile aufs Ohr, hatten wir im Flieger doch nicht allzu lange geschlafen.

Gegen halb sechs Uhr begann unsere Nachttour, welche wir am Vormittag spontan gebucht hatten. Zuerst wurden wir mit dem Kleinbus durch die Nathan Road gefahren, wo wir die vielen Leuchtreklamen und Leute betrachten konnten. Danach hielten wir an der Temple Street, wo immer ab 17.30 Uhr der Nachtmarkt stattfindet. Dort schlenderten wir durch und kauften Souvenirs. Weiter ging's dann zum Victoria Harbour, wo wir mit einem Taxi-Boot zum Jumbo Floating Restaurant gebracht wurden um ein chinesisches Abendessen einnehmen zu können. Es wurden einige feine Sachen aufgetischt und wir liessen es uns schmecken. Bevor es zurück zum Hotel ging, hielten wir noch auf halber Höhe beim Victoria Peak an um den Blick auf die Stadt by Night zu ergattern.

Da in Auckland die Läden bzw. Friseure schon Feierabend hatten, haben wir unser Vorhaben nach Hong Kong verlegt. Also suchten wir einen Coiffeur auf, um unsere "langen" Haare wieder mit einem vernünftigen Schnitt in Form zu bringen. Wir wurden fündig und erhielten beide für total ca. CHF 30.00 eine neue Frisur. Danach gingen wir zurück ins Hotel und



Der Abend war zwar wirklich voll touri-mässig und halt so "chinesisch" ☺ Aber es hat sich sicher gelohnt und selber wären wir wohl bei einigen Sehenswürdigkeiten nicht vorbeigekommen, also entschieden wir uns auch am letzten Tag nochmals so eine Tour zu machen, damit wir in der kurzen

Zeit von Hong Kong soviel wie möglich sehen konnten.

Am nächsten Morgen liessen wir die Bäuche beim riesigen Frühstücksbuffet füllen und gingen dann, nachdem wir die Internetseite aktualisiert hatten, wieder in die Stadt zum Shoppen. Um 14.40 Uhr mussten wir wieder an einem Treffpunkt sein, um an die Tour zu gehen, welche wir von zu Hause aus bereits gebucht hatten. Hier ging's zuerst auf den Aussichtspunkt des Victoria Peak, wo wir von ganz oben den Blick auf die Stadt bei Tageslicht hatten. Es war schon eindrücklich, wie viele Hochhäuser es in Hong Kong überhaupt gibt. Danach hielten wir im Aberdeen Hafen, wo wir ein Boot bestiegen und die wenigen verbliebenen Dschunken (Hausboote) im Hafen zu Gesicht bekamen. Auf dem Weg ins Naherholungsgebiet beim Deep Water Bay, hielten wir noch bei einer Schmuckfabrik, wo uns im Turbodurchlauf die Arbeitsschritte erklärt wurden. Danach ging's ab in den Verkaufsraum, wo wir natürlich nichts kauften (es war überhaupt nicht unser Stil, der dort verkauft wurde). Dieser Halt wäre nicht nötig gewesen und hat uns auch sehr erstaunt, denn wir haben nicht damit gerechnet und es stand auch nichts im Reiseprogramm. Auf der Rückfahrt stiegen wir in der Nähe des Piers auf Kowloon aus dem Bus und gingen erst mal im Hotel Peninsula was trinken und aufs Klo. Es wurde uns gesagt, dass die Toilette dort ein

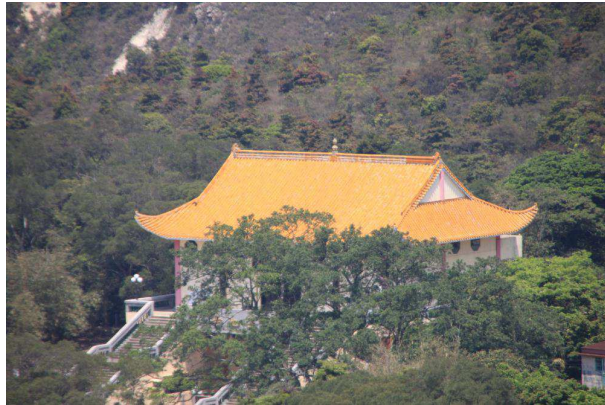


Highlight sei. Entsprechend war Lori auch begeistert, als er retour kam, da die Pissoirs (ca. im 30. Stock) gleich beim Fenster standen und man während dem Pinkeln die Aussicht geniessen kann. Bei den Damen war es etwas weniger spektakulär und nur die Schminktische waren vorne bei den Scheiben. Aber es war trotzdem witzig.

Um 20 Uhr fand dann, wie jeden Abend, die Lasershow mit Musikbegleitung statt. Wir ergatterten uns einen Platz beim Pier und betrachteten die Wolkenkratzer und die Lichtshow. Danach gingen wir noch im Jade Garden was Znacht essen und genossen die günstige chinesische Küche.

Und schon hat der letzte Tag begonnen. Es hiess zmörgele und fertig packen, da wir auschecken mussten und nicht bis am Abend im Zimmer bleiben konnten. Um halb neun ging's los mit unserer letzten Tour durch Hong Kong. Die Tsing Ma Brücke, welche nach Lantau zur grössten Insel von Hong Kong führte konnten wir über einen Aussichtspunkt betrachten. Unglaublich, wie viele Strassen, Kreuzungen etc auf diesem engen Landstück gebaut wurden. Nächster Stopp machten wir in Tai O, einem Fischerdorf mit Marktständen, wo sie getrocknete Fische, Seegurken etc anboten. Andere

Länder, andere Sitten - ich hätte höchstens für Prado getrocknete Sardinen oder so gekauft ☺



Nächster Halt war dann bei der Po Lin Monastery, wo der zweitgrösste Buddha in China steht. Dort erhielten wir als erstes einen vegetarischen Lunch (Tofu gebraten, Tofu in der Suppe, Tofu an Limettensauce etc), der erstaunlicherweise gut schmeckte, obschon fast überall Tofu dran war. Nach der Besichtigung der Monastery,

ging's mit der Gondel Ngong Ping wieder bergabwärts und wir fuhren mit dem Bus zurück nach Kowloon, wo wir uns das letzte Mal durch die Shoppingmeile zum Hotel begaben.

Um 19.00 Uhr wurden wir mit dem Bus wieder abgeholt und an den Flughafen gebracht. Dort konnten wir, wegen eines Systemabsturzes der Swiss leider nicht gleich einchecken und mussten mit dem ganzen Gepäck in der Halle warten und erst mal nen Kaffee trinken. Nach einer Weile hiess es dann, dass sie das Check-in schriftlich von Hand durchführen würden. Wir standen also mal in der Schlange an und wurden dann aber bald bedient. Bis wir beim Schalter angekommen waren, funktionierte auch das System wieder und trotz anfänglichen Problemen, konnten wir dann bestens einchecken. Wir schlugen die Zeit noch um die Ohren und als es hiess "this is the final call for boarding LX 139 to Zurich" machten wir uns auf den Weg ins Flugzeug. Wir hatten eigentlich erwartet, dass es dann Verspätung geben wird beim Abflug, aber glücklicherweise ging alles glatt und wir konnten pünktlich starten.

Adieu Hong Kong - unser letzter Flug unserer Reise hat nun begonnen. Entsprechend war die Stimmung eher gedämpft. Wir freuten uns zu Hause all unsere Lieben wieder zu sehen, trotzdem war es irgendwie zu früh schon nach Hause zu kommen - wir sind doch erst gerade gegangen?!?

So standen wir dann kurz nach 6 Uhr morgens am Zoll in der Schweiz und wurden mit einem freundliche Grüezi empfangen. Sogar ein Empfangskomitee wartete auf uns am Airport! So gingen wir dann gemeinsam Frühstücken - mit leckerem Schweizer Brot und jede Menge zu erzählen.

Physisch sind wir gelandet - mental dauert es wohl noch eine Weile ;-)

Wir möchten uns hier noch für die vielen Schreibfehler entschuldigen, für Rechtschreibprogramme und Duden reichte die Zeit einfach nicht ;-)) Vielen Dank, dass ihr unsere Tagebücher mitgelesen habt, wir hoffen ihr konntet so ein wenig mitreisen.

Bis zum nächsten Mal ;-)
Fränzi&Lorenz